

modular

03.15

MAGAZIN DER KIFA AG



**SYSTEMBAU WÄCHST
IN DEN HIMMEL**
F. Hoffmann-La Roche

**LEBENSRAUM
FÜR SENIOREN**
Schöner Wohnen

**RÄUME FÜR
BILDUNG**
Anbau Schulgebäude



Systembau | Verpackungen



GEBÄUDEDIMENSIONEN VON VIER UND FÜNF GESCHOSSEN SCHAFFEN RAUM

SYSTEMBAU WÄCHST SCHNELL IN DEN HIMMEL

Es ist schon eindrucksvoll, wenn man in Basel vor den vier- und fünfstöckigen Gebäuden von F. Hoffmann-La Roche steht. Damit Bauten dieser Grössenordnung in Rekordzeit errichtet werden können, sind Nähe zum Kunden und eine ausgeklügelte Logistik nötig. «Die Zusammenarbeit mit dem Kunden war sehr effizient. Entstanden sind Bauten, die in allen Belangen überzeugen», so Armin Müller, Leiter Systembau. Von der Planung bis zur Schlüsselübergabe – die Bauten sind ein Musterbeispiel für modernen Holzsystembau.



In Rekordzeit erbaut

Die Anforderungen der Bauherrschaft waren in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung. Neben Schnelligkeit waren auch grosse Gebäudedimensionen und beste Qualität gefragt. Die KIFA AG nahm das Projekt als Totalunternehmer in Angriff und konnte so die wichtigen Koordinationsaufgaben selber planen und führen. Das heisst, extrem kurze Wege innerhalb des gesamten Projekts, optimale Abläufe und die durchdachte Logistik machten diese schnellen Umsetzungszeiten überhaupt erst möglich. Knapp vier Monate nach der Vertragsunterzeichnung waren im September 2014 die ersten Räume bezugsbereit. Der Umzug der Arbeitsplätze für rund 250 Personen konnte beginnen.

Bei Wind und Wetter – Logistik pur

Rund 800 Elemente wurden im Werk in Aadorf von der KIFA AG vorgefertigt. Wetterunabhängig konnte so ein hoher Fertigungsgrad erreicht werden, der die extrem kurze Bauzeit überhaupt erst ermöglichte. Die Produktion und Bereitstellung von 800 Elementen stellten die Logistik auf den Prüfstand. «Logistik beginnt bei uns bei der Planung. Unsere Planer schreiben mit ihrer Arbeit das eigentliche Drehbuch des Projekts», so Armin Müller weiter. Durch die vollumfängliche Digitalisierung werden sämtliche Schritte und Werte in der Planung festgelegt. Darauf baut der ganze Herstellungs- und Montageprozess auf. Falsche Teile zum falschen Zeitpunkt bei der Montage

auf der Baustelle sind verheerend und bringen jeden Zeitplan zum Scheitern. Exakte Planung und effizientes Arbeiten sind die Erfolgsfaktoren für erfolgreiche Bauprojekte. Das haben die KIFA-Fachleute mit den Grossbauten in Basel wieder einmal imposant unter Beweis gestellt.

4000 m² Geschossfläche

Die drei Gebäude werden für den Reparatur- und Unterhaltsservice sowie für Büros genutzt. Somit standen im anspruchsvollen Pflichtenheft drei Bauten mit unterschiedlicher Nutzung und jeweils vier oder fünf Stockwerken. Die Gebäudegrundflächen liegen zwischen 8 × 60 Metern und 15 × 42 Metern.



Fakten zum Bau

- Bauherr: F. Hoffmann-La Roche AG
- Totalunternehmer: KIFA AG
- Vertragsunterzeichnung: Mai 2014
- Bezug: September/Oktober 2014
- 3 Gebäude mit 4 bzw. 5 Geschossen (611, 616 und 640)
- Nettogeschossfläche: 4000 m²
- Platz für ca. 250 Arbeitsplätze
- Nutzung: Büro sowie Reparatur- und Unterhaltsservice



Vorteile des modernen Holzbaus

- Kürzere Bauzeit auf der Baustelle
- Trockenbauweise
- Zwischengeschosse im Holzbeton-Verbundsystem
- Nachhaltige, ökologische und exakte Bauart
- Trittschalldämmwerte erfüllen erhöhte Anforderungen

NEUE DIMENSION – EIN MEHRFAMILIENHAUS KOMPLETT AUS HOLZ

ATTRAKTIVER WOHNRAUM FÜR SENIOREN

Lange Zeit sind Mehrfamilienhäuser als reine Holzbauten in diesen Dimensionen nicht realisierbar gewesen. Mit dem Bau der Alterswohnungen Kurhausstrasse in Dussnang stösst die KIFA AG eine Türe für künftige Projekte dieser Art auf. Sämtliche Bauteile sind aus Holz gefertigt. Selbst das Treppenhaus und der Liftschacht sind aus dem natürlichen Rohstoff hergestellt. In Zusammenarbeit mit dem Architekten sind formschöne, markante Holzbauten entstanden, die mit dem hohen Anteil an Holz ihresgleichen suchen. Die vorgefertigten Elemente bieten eine ausserordentliche Flexibilität in der Raumgestaltung, da keine tragenden Wände vorhanden sind. Diese moderne Bauweise lässt einen hohen Grad an Arbeiten in der Produktionshalle zu. In der grossen Halle war dann auch ein emsiges Treiben auszumachen. Die KIFA AG zeichnete für die Bauleitung verantwortlich und koordinierte die vom Bauherrn ausgesuchten Handwerker gezielt.

Moderner Bau mit angenehmem Raumklima

Die grosszügigen Wohnflächen werden mit Fernwärme geheizt. Das Mehrfamilienhaus wurde im Minergie-P-Standard mit kontrollierter Wohnungslüftung errichtet. Dank der Zwischengeschosse, die im Holzbeton-Verbundsystem erstellt wurden, werden hervorragende Trittschalldämmwerte erreicht. Dieser Umstand und die Tatsache, dass das ganze Haus ansonsten komplett aus dem natürlichen Rohstoff Holz erbaut wurde, erzeugen ein angenehmes Raumklima. Der hochwertige Innenausbau vereint sich auch im Innenraum mit Akzenten der Architektur. Abgerundet wird der Bau durch eine auffällige Aussenfassade, die dem Gebäude einen eigenen Charakter verleiht.

KIFA AG BAUT ALS TOTALUNTERNEHMER IN RAPPERSWIL BILDUNG IN ANGENEHMEN RÄUMEN



«Vom Neubau bis hin zu Anbauten nehmen wir alle Herausforderungen an», so Urs Heim, Projektverantwortlicher der KIFA AG vor dem gelungenen Erweiterungsbau des BWZ Rapperswil. Durch die Erweiterung des schulischen Angebots durch einen zusätzlichen Lehrgang im Bereich Berufsmaturität wird mehr Platz zum Lehren und Lernen nötig.

Die Erfahrung der KIFA-Systembauer im Schulhausbau ist sehr gross. Auftraggeber, die solche Räume errichten wollen, können vom vorhandenen Know-how profitieren. «Schulzimmer haben spezielle Anforderungen», so der Projektleiter der KIFA AG. Die behaglichen Räume werden von Schülern und von der Lehrerschaft gleichermassen geschätzt. Das natürliche Raumklima fördert das Wohlbefinden und steigert somit indirekt auch die Leistungsfähigkeit. Die Unterrichtsformen haben sich mit den Jahren verändert. So sind heute nicht mehr nur Klassenzimmer gefragt. Auch Gruppenräume und Aufenthaltsräume sowie Büros gehören heute zur modernen Schule.

Elegant erweitert

Der Neubau schliesst direkt an ein bestehendes Schulgebäude an. Eine Möglichkeit, die vor allem bei bestehenden engen Platzverhältnissen oft in Betracht gezogen wird. Als Totalunternehmer zeichnete die KIFA AG bei diesem Projekt für die Gesamtleitung verantwortlich: Eine Lösung, die sich für den Bauherrn lohnt. Die KIFA AG stellt einen kompetenten Ansprechpartner, der über das ganze Projekt hinweg sämtliche Fäden in den Händen hält.



DEM TREND ENTSPRECHEN MODERNER TANKSTELLEN- SHOP IN «MOSKAU»

Ja, Sie haben richtig gelesen. Aber die KIFA AG hat den neuen Tankstellenshop von SO-CAR nicht in Russland gebaut, sondern in Ramsen (SH). Alleine die prominente Adresse (Moskau 568) verlockt zu dieser Spielerei. Jetzt zu den Fakten. Der Tankstellenshop bietet mit rund 870 m³ Volumen Platz für verschiedene Räumlichkeiten. Mit über 100 m² nimmt die Verkaufsfläche den meisten Platz ein. Ferner sind verschiedene andere Räume in dieses Systemgebäude integriert: Kühlzellen, Lager, Technik, Personal, Büro, Garderoben und WC-Anlagen. Mit Gebäudemassen von 10 × 20 Metern sowie einer Gebäudehöhe von 4,20 Metern ist der Bau kompakt und überzeugt durch eine ideale Ausnutzung seines Volumens.

In Sachen Bauphysik steht der Tankstellenshop auf gleicher Stufe wie der moderne Wohnbau. Der Minergie-Standard mit kontrollierter Lüftung macht zum einen die Räume energieeffizient und schafft zum anderen für die Menschen, die dort einkaufen und arbeiten, ein angenehmes Raumklima.

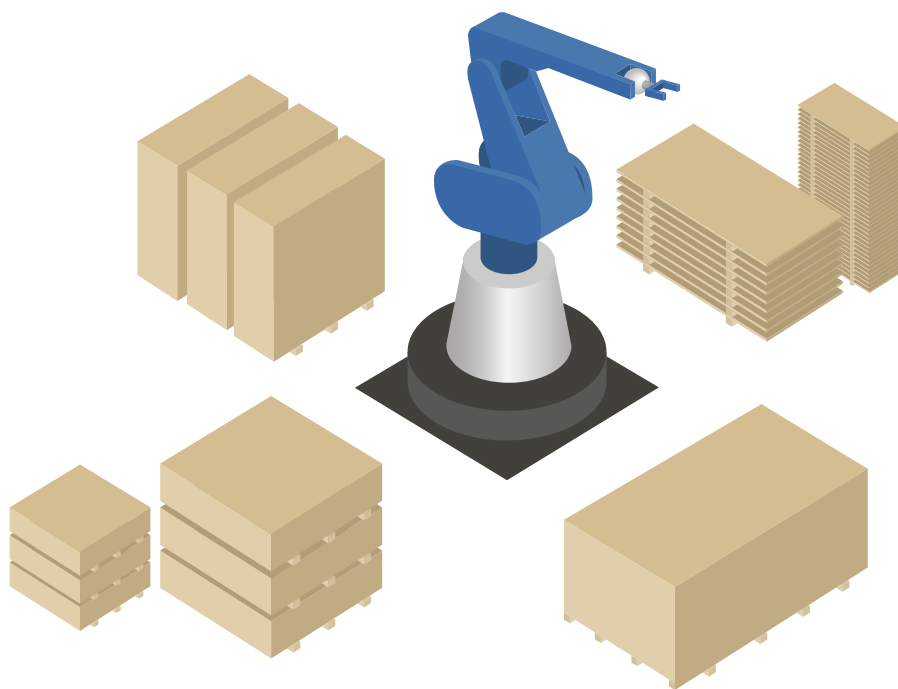


NEUE GARDEROBE MIT KONTROLLIERTER LÜFTUNG SPORTLICHE LEISTUNG

Mit über 41 Metern Länge hat die Garderobe auf dem Sportplatz Kleine Allmend in Frauenfeld stattliche Ausmasse. Was aber noch auffälliger für einen Holzsystembau ist, ist das gerundete Dach. Mit dieser Bedachungskonstruktion treten die KIFA-Bauspezialisten den Beweis dafür an, dass Systembaudächer auch andere Formen haben können. Der ganze Minergie-Bau war auch eine Höchstleistung in Sachen Geschwindigkeit. Von der Auftragsvergabe über die Planung bis hin zur Schlüsselübergabe sind nur vier Monate vergangen.



Der Roboterarm nagelt die Kisten-
teile in Rekordzeit zusammen.



Individuelle Kistenproduktion dank effizientem Roboterarm.

KIFA DRÜCKT AUFS TEMPO

MODERNE KISTENFABRIKATIONSSTRASSE

KIFA AG investiert in den Verpackungsbereich. «Mit der Installation und Inbetriebnahme der hochmodernen Kistenfabrikationsstrasse treten wir in eine neue Ära ein. Wir können noch schneller und kostenoptimierter für unsere Kunden arbeiten», so Claus Bauer, Betriebsleiter der KIFA AG.

Technikinnovation für Kistenherstellung

Traditionell ist die KIFA AG seit beinahe 100 Jahren bei der professionellen Herstellung von Holzverpackungen und -kisten Marktleader in der Schweiz. Diese Stellung wird mit der Investition in die moderne Kistenfabrikationsanlage nicht nur unterstrichen, sondern weiter ausgebaut. Die Digitalisierung hat auch bei den Handwerksberufen Einzug gehalten. So werden heute Holzverpackungen – egal, ob Serien- oder Einzelanfertigung – am Computer geplant, gezeichnet und dann direkt auf die moderne Produktionsanlage geschickt. Dort werden in Windeseile und durch ausgeklügelte Roboter- und Fertigungstechnik Kisten oder Bestandteile von Kisten hergestellt – und das alles mit Qualitätsholz aus der Region.

Es ist imposant, wenn man vor dieser modernen Anlage steht. Nicht alleine die Dimension ist beeindruckend. Es ist vor allem auch die Geschwindigkeit in Kombination mit der höchstmöglichen Präzision, die restlos überzeugt. «Wir werden noch effizienter und schneller sein. Ein Vorteil, der sich für unsere Kunden in der Flexibilität, den Lieferzeiten und schlussendlich auch in attraktiven Preisen niederschlägt», erklärt Claus Bauer die Investition in den Verpackungsbereich.

DIE UNTERNEHMENSLEITUNG STEHT REDE UND ANTWORT

«WIR SIND STOLZ DARAUFG, OSTSCHWEIZER ZU SEIN»



Ruedi und Urs Heim,
Unternehmensleitung
KIFA AG

Das Familienunternehmen mit Tradition. In der dritten Generation wird die beinahe 100-jährige KIFA AG von den Gebrüdern Heim operativ geführt. Im Interview äussern sie sich zum Umfeld und zur Zukunft ihrer Firma.

Die KIFA AG macht Schlagzeilen: House of Switzerland, Grossbauten in Basel, Motivationspreis im vergangenen Jahr. Es läuft gut, Herr Heim?

Urs Heim Ja, danke der Nachfrage. Wir sind zufrieden. Spannende Projekte sowohl im Systembau wie auch im Bereich Verpackungen geben unseren Teams – von der Planung bis zur Umsetzung – immer wieder die Möglichkeit, ihr Können zu zeigen. So schaffen wir es, unsere Stärken in allen Bereichen gut für unsere Kunden und Partner einzusetzen. Der Motivationspreis war dann 2014 noch das Tüpfelchen auf dem i eines spannenden Jahres. Aber jetzt schauen wir nach vorne.

Was bringt dann die Zukunft für die KIFA AG?

Ruedi Heim Wir sind überzeugt davon, dass ehrliche Arbeit, überzeugende Schweizer Qualität und der Baustoff Holz Zukunft haben. Das zeigen uns die steigenden Anfragen in beiden Bereichen und vor allem auch die Resonanz, die wir auf unsere Arbeit erhalten. Darum investieren wir in unser Team und unseren Maschinenpark. Das neueste Beispiel ist die modernste Kistenfabrikationsstrasse in Europa, die seit Anfang März bei uns auf vollen Touren läuft.

Sie produzieren in der Region Ostschweiz für die Schweiz. Was sind aktuell die wichtigsten Projekte?

Urs Heim Bei uns gibt es keine unwichtigen Projekte. Im Verpackungs- wie auch im Systembaubereich erwartet unser Kunde Toparbeit – egal, wie umfangreich das Projekt schlussend-

lich ist. Das ist unser Bestreben. Sprechen wir lieber von der Ausstrahlung. Da sind es sicherlich die Systembauprojekte in Basel. Vier- und fünfgeschossige Büro- und Servicebauten für einen Partner aus der Chemiebranche. Oder das komplett in Holz erstellte Mehrfamilienhaus in Dussnang. Weiter bauen wir aktuell gerade für einen Grossverteiler in Eglisau.

Wo sehen Sie den Holzsystembau in fünf Jahren?

Urs Heim Wenn ich auf die aktuellen und auch die abgeschlossenen KIFA-Projekte blicke, dann wird der Holzbau auch künftig weiter an Bedeutung gewinnen. Die Gebäude werden vom Bauvolumen her immer grösser. Die Vorteile liegen auch für grössere Projekte auf der Hand und bestechen. Das Klischee, der Holzsystembau sei nur für einfache Bauten geeignet, haben wir in den letzten Jahren klar widerlegt. Der Holzbau wird zur echten Alternative gegenüber der konventionellen Betonbauweise – in der Architektur und in der Umsetzung.

Was wünschen Sie sich für Ihr Unternehmen?

Ruedi Heim Wir wollen an unseren Herausforderungen weiter wachsen. Es ist unglaublich, was spannende Projekte bei uns im Haus auslösen. Egal in welchem Bereich, unser motiviertes Team sucht und findet Lösungen, die Verpackungskunden und Bauherren gleichermassen begeistern. Gleichzeitig bauen wir immer weiter Know-how auf, das es uns ermöglicht, komplexe Aufgabenstellungen pragmatisch anzugehen und in bester Schweizer Qualität zu lösen. Darauf sind wir stolz.

SCHÜTZENSTRASSE 25 IN AADORF

NEUES DOMIZIL

Nachdem die Chance wahrgenommen wurde, im Juni 2014 die ans bestehende KIFA-Firmengelände angrenzende Liegenschaft zu erwerben, eröffneten sich neue Raumhorizonte. Die Unternehmensleitung hat sich entschieden, sämtliche Büros aus den Bereichen Verpackungen und Systembau in den neu erworbenen Räumlichkeiten zusammenzufassen. Somit wurden die Wege noch kürzer und die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Abteilungen noch effizienter. «Alles unter einem Dach zu haben, ist für unsere Prozesse eine weitere Erleichterung», so Ruedi Heim nach dem Umzug im Januar 2015. An der Schützenstrasse 25 in Aadorf, rund 400 Meter vom alten Firmenstandort entfernt, werden die Kunden neu empfangen. Herzlich willkommen!

NEUER PROJEKTFILM

KLAPPE, DIE ERSTE!

In den vergangenen Monaten hiess es oft «Klappe, die Erste!». Armin Menzi, der bekannte Dokumentarfilmer, hat einen weiteren Meilenstein der Unternehmensgeschichte der KIFA AG in den letzten Monaten auf Film gebannt. Anlässlich der neuen dreigeschossigen Bürobauten für Roche Diagnostics in Rotkreuz wurde die Zukunft des modernen Holzbaus in bewegten Bildern dokumentiert. Unter dem Titel «Sinfonie in Holz. Unterwegs in die Zukunft des Holzbaus» werden sämtliche Prozessschritte dieses Grossprojekts aufgezeigt. Spannend für alle Fachleute, aber auch absolut beeindruckend für alle Personen, die nicht im Bauwesen tätig sind. Der Film kann auf www.kifa.ch angeschaut werden.

HERZLICHE GRATULATION!

Seit der letzten Ausgabe des Kundenmagazins «Modular» im Herbst 2014 durften einige Mitarbeitende tolle Jubiläen feiern oder stehen kurz davor. Wir danken ganz herzlich für die Unternehmers-treue und sagen: «Danke!»

35 Jahre

Rolf Kurz, Systembau (Aussendienst)

25 Jahre

Joachim Meyer, Verpackungen (Aussendienst)

20 Jahre

- Jörg Schenk, Verpackungen (Aussendienst)
- Muamed Ilazi, Kistenfabrikation
- Kjenan Memeti, Systembau

15 Jahre

- Edgar Bücheler, Kistenfabrikation
- Manfred Kläger, Spedition
- Roger Wiederkehr, Kistenfabrikation

10 Jahre

- Manuele Silipo, Schreinerei
- Thomas Linder, Verpackungsservice
- Roland Senn, Kistenfabrikation
- Marco Dünnenberger, Verpackungsservice



SPEKTAKULÄRE TRANSPORTE – NÄCHTLICHES TREIBEN

Auch bei der KIFA AG steigt die innerliche Spannung, wenn wieder grosse Transporte anstehen. Ob überdimensionale Kabinen oder Bauteile – auf der Strasse stehen viele Hindernisse, die es einzuplanen gibt. Um durch die Transporte kein Verkehrschaos auszulösen, braucht es eine minutiöse Planung von Route und Zeit. Dabei wird oft auch die Strecke vorher erkundet, um allfällige Hindernisse zu umfahren. Es ist auch schon vorgekommen, dass Strassensignale usw. abmontiert werden mussten. Die Transporte finden meistens in der Nacht statt, um den Tagesverkehr nicht unnötig zu belasten. In vielen Fällen ist der Transport Millimeterarbeit, was seine Zeit braucht. Garantiert sind spektakuläre Bilder. Ein Beispiel sehen Sie auf www.kifa.ch